

Freunde der Monacensia e.V. **Jahrbuch 2014**

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel
und Kristina Kargl

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia* e. V.
unter www.monacensia.net

BILDQUELLEN:

S.77 mit freundlicher Genehmigung von Ingrid Großhauser, München; S. 89
© Volker Derlath, München; alle anderen Bilder: Monacensia – Bibliothek und
Literaturarchiv, München.

Juli 2014

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2014 Freunde der Monacensia e. V., München

Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink

ISSN 1868-4955

Printed in Europe · ISBN 978-3-86906-662-2

Peter Czoik und Evelyn Reiter

Literaturportal Bayern – Das Blaue vom Himmel

Ein Kooperationsprojekt der Bayerischen Staatsbibliothek
mit der Monacensia

Bevor das Literaturportal Bayern (www.literaturportal-bayern.de) Mitte Juli 2012 online ging, gab es keine umfassende Internetplattform für die Literatur in Bayern. Einige andere Bundesländer dagegen hatten schon Literaturportale für ihre Region. So ist der Berliner *Literaturport* seit dem Sommer 2006 online, noch länger das Portal *Literaturland Baden-Württemberg*. Im Jahr 2008 bekam auch Nordrhein-Westfalen ein Literaturportal. Seit 2012 ist das Literaturportal Bayern für alle frei zugänglich.

Vor dem Portal

Das *Literaturportal Bayern – Das Blaue vom Himmel* bietet allen Interessierten eine umfassende Informations- und Kommunikationsplattform über die bayerische Literatur. Dabei wird nicht nur Aktuelles aus dem Literaturleben berichtet; das Portal hat auch eine »archivarische« Funktion. Hier kann man sich über historische wie auch über aktuelle Zeitschriften und vergebene Preise in Bayern informieren. Einer der umfangreichsten Bereiche ist das Autorenlexikon, in dem Hunderte von Autorinnen und Autoren vorgestellt werden, die in Bayern schriftstellerisch tätig waren und sind. Alle Einträge sind mit einer Kommentarfunktion versehen, so dass jedem Nutzer die Möglichkeit zum »Mitreden« gegeben ist. Auch wurden bewusst die Funktionen für das soziale Netzwerk *Facebook* und den Kurznachrichtendienst *Twitter* in das Portal aufgenommen, um es noch mehr für seine User zu öffnen.

Geplant und durchgeführt wird das Projekt seit 2009, ein Grundkonzept lieferte die Journalistin Katrin Schuster. Konkrete Überlegungen dazu gab es aber schon früher. Unter der Leitung von Stephan

Kellner, Referent für Bavarica an der Bayerischen Staatsbibliothek, ist das Literaturportal Bayern ein Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek in Kooperation mit der Monacensia, einem Institut der Münchner Stadtbibliothek, getragen und begleitet vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Landeshauptstadt München, gefördert von der Bayerischen Sparkassenstiftung. Das Portal ist aus dem *Literaturblog Bayern* entstanden. Das Blog wurde seit März 2010 betrieben, bis es vom umfangreicheren Portal abgelöst wurde, bei dem es nun eine der neun Rubriken bildet.

Das Literaturportal Bayern ist auch als mobile Anwendung für das Smartphone verfügbar, deren Inhalte sich zum größten Teil mit der Standardversion des Portals im Web decken. Einzig das Modul *Literaturland* ist bislang nur über das Portal im Web zugänglich.

Im Gegensatz zu einem Literaturlexikon, das immer nur das Literaturleben bis zu dem Zeitpunkt festhalten kann, an dem es gedruckt und herausgegeben wird, ist das Portal veränderbar und wird täglich mit neuen Informationen aktualisiert. Durch diese Flexibilität wird der Nutzer auf dem Laufenden gehalten, denn ständig entstehen beispielsweise neue Porträts von Autorinnen und Autoren. Auch der Literaturbetrieb bietet immer wieder Neues; so informiert das Portal über literarische Veranstaltungen, die in Bayern stattfinden, und über Fristen von Literaturpreisen, die alljährlich neu ausgeschrieben werden. Das Literaturportal Bayern gibt allen Interessierten eine Möglichkeit zur Mitgestaltung. Es grenzt sich aber von Plattformen ab, über die jeder Nutzer ungeprüft Wissen vermitteln kann. Die meisten Beiträge werden von der Redaktion des Portals recherchiert und verfasst. Des Weiteren überprüft die Redaktion sorgfältig alle Beiträge von Literaturinteressierten, die nicht in der Redaktion tätig sind, auf ihre inhaltliche wie formale Richtigkeit. Wenn möglich werden Artikel auch an die jeweilige Person oder Einrichtung zurückgespiegelt, so dass viele der Beiträge autorisierte Fassungen von AutorInnen, Institutionen, Literaturpreisen und Zeitschriften sind. Ein weiterer Vorteil dieses medialen Konzepts gegenüber einem Printmedium ist die Möglichkeit, Audio- und Videoformate zu integrieren.

In seiner Entstehungsphase hat das Portal verschiedene Kooperationspartner gefunden. Äußerst intensiv entwickelt sich die Zusam-

menarbeit mit der Monacensia.¹ Weitere Kooperationspartner sind unter anderem das *Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg/Literaturhaus Oberpfalz*, *Stadtkultur – Netzwerk Bayerischer Städte e.V.* sowie das Verbundprojekt *Jean-Paul-Weg in Oberfranken*.

Fleißer, Graf und Gomringer

Das Modul *Autorinnen & Autoren* enthält derzeit über 450 Autorenporträts mit Biografien und Bildmaterial (Stand: April 2014). Auf der Startseite des Moduls findet sich auch eine Geburtstagsleiste, die die kommenden zehn Autorengeburtstage des laufenden Monats anzeigt. Ebenfalls auf der Startseite werden repräsentative AutorInnen dargeboten. Durch das Anklicken der Bilder oder der Überschriften gelangt man zum jeweiligen Profil. In der rechten Spalte befinden sich Verlinkungen mit den Twitter-Einträgen des Portals. Diese Spalte ist auf den Startseiten des Portals und der Module zu finden. Linkerhand findet man in der Navigationsleiste das *Autorenlexikon*. Hier sind die Autorinnen und Autoren alphabetisch geordnet. Eine Alternative zum Alphabet bildet die Suchfunktion. Hier kann man den gewünschten Namen eingeben und erhält eine Trefferliste mit allen Einträgen, in denen der Name erwähnt wird, einschließlich des Haupteintrags mit der Autorenbiografie. Die Autorenporträts sind meist mit mehreren anderen Einträgen aus den Modulen verknüpft. Man gelangt zum verknüpften Beitrag entweder über die rechte Spalte oder über die farblich hervorgehobenen internen Verlinkungen im Text. Am Ende des Beitrags finden sich Hinweise zu verwendeter Sekundärliteratur und externe Links zur Primärliteratur im Verbundkatalog des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB), zur jeweiligen Autorenhomepage, zu Hör- und Leseproben oder zu archivierten Zeitungsartikeln.

Ungefähr 120 der Autorenporträts – darunter Lena Christ, Oskar Maria Graf, Lion Feuchtwanger, Thomas Mann und seine Kinder – wurden von MitarbeiterInnen der Monacensia angefertigt. Das Modul wird fortlaufend mit neuen Porträts ausgebaut; so von Seiten der Mo-

¹ Ursprünglich war ein separates Modul zur Literatur in München geplant; siehe Tworek (2010), S. 69–72. Im Laufe der Zusammenarbeit zeigte sich jedoch, dass eine Integration der Monacensia in das Gesamtportal, vor allem in die jetzigen Module *Autoren*, *Nachlässe*, *Themen* und *Literaturland* die nutzerfreundlichere Lösung bietet.

Autorinnen & Autoren

Autorinnen & Autoren
Autorenlexikon



Suche

Kontakt:



Teilen

Tweet (1)

Newsletter abonnieren

Wir über uns

Sitemap

Impressum

Zur Mobil-Version

Geburtstage
10.05.
Monika Zeiner

11.05.
Anna Mayer-
Bergwald

11.05.
Alfons Schweiggert

12.05.
Max Bernstein

12.05.
Eva Demski

16.05.
Friedrich Rückert

16.05.
Joseph Fischer

16.05.
Herbert Schlüter

16.05.
Leonhard F. Seidl

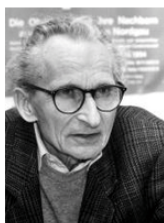
17.05.
Eduard Illie

HOMO POLITICUS



Carl Amery

AKZENTSETZER



Walter Höllerer

Carl Amery passt in keine der gängigen Schubladen, und gerade das macht ihn zu einer markanten Persönlichkeit der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Die Palette seines Könnens ist vielfältig. Die Beschreibungen seiner Person reichen von... [mehr](#)

LIEBESFORSCHERIN



Keto von Waberer

twitter

Veranstaltungstipp #Mai
#Weiden:
#Autorenlesung mit
Hanns-Josef Ortheil bei
den Weidener
#Literaturtagen
[http://t.co](http://t.co/YYPtLmVPCN)
/YYPtLmVPCN #bayern

Hier können sich junge
Künstlerinnen und Künstler
aus #München bewerben:
[http://t.co](http://t.co/szymE7AmhQ)
/szymE7AmhQ
#bayern #literatur
#kunst #echo #festival

Veranstaltungstipp #Mai
#Krailling: #Lesung mit
dem Münchner
Turnschreiber Gerald
Huber [http://t.co](http://t.co/CtUf6pxN0W)
/CtUf6pxN0W
#literatur #bayern

Der Schwäbische
Kunstsommer hat einen
eigenen Blog: [http://t.co](http://t.co/w5nomEBYcK)
/w5nomEBYcK
#bayern #literatur
#schwaben #akademie
#kuso14

Startseite des Moduls Autorinnen & Autoren mit Geburtstagsliste und Autoren-
auswahl. Rechts erscheinen aktuelle Twitter-Einträge.

nacensia mit Einträgen zu Albert Ostermaier, Tanja Kinkel, Hartmut
Geerken und Matthias Politycki.

Poetentaler, Tukan-Preis und Arbeitsstipendium

Ähnlich dem Modul *Autorinnen & Autoren* ist das Modul *Prei-
se & Förderungen* aufgebaut. Unter Preisen werden einmalige Aus-
zeichnungen verstanden, während Förderungen auf längere Zeit
ausgelegt sind, wie die monatelange finanzielle Unterstützung und
Wohnmöglichkeit eines Autors. Nach dem Anklicken des Moduls öff-

Frank Wedekind

Autorinnen & Autoren
Autorenlexikon



Suche

Kontakt:



Newsletter abonnieren

Wir über uns

Sitemap

Impressum

Zur Mobil-Version

Geb.: 24. 7.1864 in
Hannover
Gest.: 9. 3.1918 in
München



Frank Wedekind (Archiv
Monacensia)

Namensvarianten:

Benjamin Franklin
Wedekind; Hugo Frhr. von
Trenck; Frank Querlinth,
Cornelius Mine-Haha,
Ahasver, Benjamin,
Hermann, Hieronymus
Jobs, Kaspar Hauser,
Müller von Bückeburg,
Simplizissimus,
Tschingiskhan

Der „Bürgerschreck“ Frank Wedekind gilt als eine der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten, die um 1900 in München gelebt haben. Der Schauspieler und Dramatiker ist ein zentraler Protagonist der Schwabinger Bohème.

Die Eltern, Dr. Wilhelm Wedekind, ein nach Amerika ausgewandelter Arzt aus Niedersachsen, und die 25 Jahre jüngere Sängerin Emilie Kammerer aus Freiburg, lernen sich in San Francisco kennen. 1864, zwei Jahre nach der Hochzeit, kehren sie zurück nach Deutschland. Als Wohnort wählen sie zunächst Hannover, wo Benjamin Franklin Wedekind am 24. Juli 1864 geboren wird. Als Gegner des Wilhelminischen Kaiserreichs entschließt sich Wilhelm Wedekind, Hannover zu verlassen, und kauft 1872 Schloss Lenzburg im Schweizer Kanton Aargau. Seit früher Kindheit schreibt Franklin Wedekind Gedichte. Während seiner Gymnasialzeit in der Kantonsschule in Aarau ist seine dichterische Produktivität bereits beachtlich.

1884 geht Wedekind nach Lausanne und anschließend nach München, um Jura zu studieren. Als der Vater erfährt, dass der Sohn seine Zeit vorwiegend in Freiburg und Theatern verbringt, stellt er seine Zahlungen ein. In dieser Situation lernt Franklin Wedekind den Schweizer Fabrikanten Julius Maggi kennen, in dessen Firma er Arbeit als Reklametexter findet. In den Jahren 1887 bis 1890 lebt Wedekind in Zürich, Berlin und München, wo er häufig im Café Luitpold zu Gast ist. Zu seinem Bekanntenkreis zählen die Schriftsteller Otto Julius Bierbaum, Oskar Panizza und Hanns von Gumpenberg. Der Tod seines Vaters 1888 verschafft ihm für einige Jahre finanzielle Unabhängigkeit. Ostern 1891 erscheint das Drama *Frühlings Erwachen* im Eigenverlag. Für den Umschlag verwendet Frank Wedekind, wie er sich fortan nennt, eine Zeichnung, die er von dem damals noch unbekannten Maler Franz Stuck bekommen hat. Das Werk befasst sich mit der Sexualität von Jugendlichen im bürgerlichen Milieu. Im Dezember desselben Jahres geht Frank Wedekind nach Paris, wo er in einer Dachstube wohnt und mit seinem Freund, dem Komponisten Richard Weinhöppl, häufig das Moulin Rouge und ähnliche Etablissements besucht. In Paris beginnt er mit der Arbeit an seinem Drama *Lulu*, das ihn 1894/95 zur Recherche nach London führt, in die Stadt des berühmten Frauenmörders Jack the Ripper. Frauen, Erotik und Sexualität sind die großen Themen seines Lebens.

Autoren

- Althaus, Peter Paul
- Ball, Hugo
- Bernstein, Max
- Bierbaum, Otto Julius
- Carossa, Hans

→ Alle anzeigen

Institutionen

- Monacensia - Städtisches Literaturarchiv und Bibliothek

Nachlässe

- Wedekind, Frank

Veranstaltungen

- Vortrag zum 150. Geburtstag von Frank Wedekind / 25.06.2014 / München

Zeitschriften

- Die Insel
- Simplicissimus

Themen

- Café Luitpold
- Die Femme fatale
- Elf Scharfrichter
- Kadidja Wedekind im Ammerland
- Lou Andreas-Salomé über München

→ Alle anzeigen

net sich die Startseite der Rubrik mit einer aktuellen Übersicht der kommenden Einsendeschlüsse. Die hier gelisteten Titel sind mit dem jeweiligen Eintrag zum Preis oder zur Förderung verlinkt. In der Spalte daneben werden einige ausgewählte Preise vorgestellt. Knapp 120 Artikel finden sich im *Preislexikon* (Stand: April 2014). Die Einträge enthalten Eckdaten, wie den Organisator und die Dotierung, sowie allgemeine Informationen, wie die Gründungsgeschichte und das Ziel des Preises oder der Förderung. Auf der rechten Seite befinden sich Verknüpfungen zu weiteren Artikeln im Literaturportal, vor allem zu den PreisträgerInnen. Am Ende des Eintrags befinden sich die externen Links, die u.a. zu den Bewerbungsbögen führen.

Autorenkreis, Main-Reim und Lyrik Kabinett

Eines der wichtigsten Standbeine des Literaturbetriebs sind die literarischen Institutionen: Literaturhäuser, Bibliotheken, Autorenkreise und literarische Gesellschaften. Darunter fallen aber auch spezielle Einrichtungen wie die *Historische Druckerei J. E. von Seidel*, das *Jean-Paul-Museum Bayreut* oder das *Literaturcafé im Röcklturm* in Landshut. Die Startseite präsentiert im Wechsel einige der knapp 150 verzeichneten Einrichtungen (Stand: April 2014). Die Artikel informieren über die Geschichte und die Aufgaben der jeweiligen Institution. Die Website und der E-Mail-Kontakt in der linken Spalte sind verlinkt. Auf der rechten Seite stehen Verknüpfungen zu weiteren Artikeln im Portal, die mit der Institution zusammenhängen. Besondere Aufmerksamkeit gebührt dabei jenen aus dem Modul *Kalender*, da hier kommende, in der Institution stattfindende Veranstaltungen, darunter Lesungen oder Ausstellungen, aufgelistet sind.

Blumenfresser, Jugend und Simplicissimus

Das Modul *Zeitschriften* stellt auf seiner Startseite einige der wichtigsten aktuellen und historischen Literaturzeitschriften Bayerns vor. Jedoch ist auch hier wieder nur ein Bruchteil von dem zu sehen, was im Lexikon zu finden ist – dort geben 55 Einträge einen Überblick (Stand: April 2014). Viele der Artikel sind mit reichlichem Bildmaterial versehen, meist mit Coverbildern verschiedener Ausgaben, wie *Jugend*, *Text + Kritik* oder *Das Gedicht*. Jeder Artikel gibt umfangreiche Informationen über die Erscheinungsfrequenz, Auflage und Herausgeber der Zeitschrift, neben weiteren Wissenswertem. Für den Fall, dass der Leser weiteres Interesse an der Zeitschrift hat, ist in der linken Spalte des Eintrags die Website mit einem Link unterlegt, ähnlich wie im Modul *Institutionen*. Über den Button »E-Mail« können Fragen an die Redaktion der jeweiligen Zeitschrift gestellt werden, die Kontaktperson ist meist angegeben. Auf der rechten Seite sind Verknüpfungen zu Autorinnen und Autoren aufgeführt, die in der jeweiligen Zeitschrift publiziert haben, sowie zum literarischen Porträt der Stadt, in der die Zeitschrift erscheint.

Briefe, Bleistifte und Indianerstock

Einen weitgehend vollständigen Überblick über die literarischen Nachlässe in Bayern gibt auch ein entsprechendes Modul, in dem ca. 1550 Nachlässe gelistet sind.² Auf der Startseite stehen die kommenden zehn Todestage von Personen des laufenden Monats. Die Nachlässe sind in drei Gruppen sortiert – Personen, Körperschaften und Einrichtungen –, zu finden links in der Navigationsleiste. Unter *Personen* sind neben KabarettistInnen, JournalistInnen, VerlegerInnen und anderen diejenigen Autorinnen und Autoren zusammengefasst, deren Nachlässe im Raum Bayern verzeichnet sind. So sind beispielsweise die beiden Brecht-Nachlässe in Augsburg und München aufgeführt, nicht aber der Nachlass in Berlin. Durch Anklicken der bei den *Personen* geführten Nachlässe gelangt man zum Bestand des gesuchten Autors in der jeweiligen Einrichtung. Hier sind die genauen Dokumenttypen und ihre Anzahl verzeichnet sowie weitere Informationen zum Nachlass bis hin zu Veröffentlichungen zum Bestand. Eine Suche über *Einrichtungen* führt ebenfalls zu den Nachlässen, geordnet nach Archiven, Museen oder Bibliotheken. Über den Link *Körperschaften* gelangt man schließlich zu einer alphabetischen Liste von Nachlässen literarischer Vereine, Gesellschaften und Ausschüsse in Bayern. Im Portal sind derzeit 463 Nachlässe der Monacensia verzeichnet; damit stellt sie die meisten Nachlässe einer Institution in Bayern.

So findet man unter den Einträgen zur Monacensia Angaben zum Nachlass von Frank Wedekind mit 264 Manuskripten, 1600 Briefen sowie Aufzeichnungen und Korrespondenzen seiner Ehefrau Tilly. Ludwig Thomas Nachlass enthält neben 256 Manuskripten und 2100 Briefen auch Tagebücher, biografische Dokumente, Bildmaterial sowie Tonbandaufnahmen. Die Einträge zu den Nachlässen von Monika und Klaus Mann sind außerdem mit den Digitalisaten³ der Monacensia verlinkt. Zu Monika Mann gibt es 390 Manuskripte,

² In einer aufwändigen Umfrage in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, der Bayerischen Staatsbibliothek, der Monacensia, dem Bayerischen Archivtag, dem Arbeitskreis Stadtarchive des Bayerischen Städtetages und dem Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg wurden die Daten im Zeitraum 2008–2011 gesammelt und um genauere Bestandsangaben ergänzt.

³ Als Pilotprojekt wurde im Oktober 2011 der Nachlass von Monika Mann ins Internet gestellt. Mit den Tagebüchern von Klaus Mann kam im April 2012 ein zweiter Baustein hinzu. Die Briefe, Manuskripte und Dokumente von Erika und Klaus Mann folgen. Weitere Informationen unter www.mann-digital.de.

Literaturland

The screenshot displays the 'Literaturland' website interface. At the top, there are four main navigation categories: 'Autorinnen & Autoren' (with sub-links 'Zeitschriften' and 'Nachlässe'), 'Literaturland' (with sub-links 'Themen' and 'Blog'), 'Institutionen', and 'Preise & Förderungen' (with sub-link 'Kalender'). Below these is the large green title 'Literaturland'. The main content area features a map of Bavaria with various icons representing literary locations (orange house), institutions (blue building), and literary paths (red path). The map is divided into administrative regions: Oberfranken, Mittelfranken, Oberpfalz, Niederbayern, and Oberbayern. On the left side, there are links for 'Literaturland', 'Städteporträts', 'Gedenkort', and 'Literarische Wege', along with a search bar and social media sharing options. On the right side, there is a sidebar with a 'REGIERUNGSBEZIRKE' (Administrative Districts) section, listing: Bayern, Mittelfranken, Niederbayern, Oberbayern, Oberfranken, Oberpfalz, Schwaben, and Unterfranken. Below this, there are buttons for each region: MITTELFRAANKEN, NIEDERBAYERN, OBERBAYERN, OBERFRANKEN, OBERPFALZ, SCHWABEN, and UNTERFRANKEN. At the bottom of the map, the data source is cited: 'Datenquelle: Bayerische Vermessungsverwaltung CC-BY-3.0; © OpenStreetMap BSB CC-BY-SA'.

Startseite des Moduls Literaturland. Auf der Karte kann nach Orten, Institutionen und literarischen Spaziergängen gezoomt werden.

drei Abbildungen und über 100 Briefe, von Klaus Mann 21 Bände seines handgeschriebenen Tagebuchs.

Irrhain, Bannwaldsee und Schellingstraße

Auf einem ganz anderen Weg als diese lexikalischen Rubriken nähern sich die restlichen vier Module der Literatur in Bayern. So geht das Modul *Literaturland* geografisch vor und bietet auf seiner Startseite eine Karte von Bayern mit verschiedenen Symbolen, die für Ortsbe-

schreibungen, Institutionen und literarische Spaziergänge stehen. Wenn man sich genauer für eine Gegend interessiert, kann man in die Karte hineinzoomen oder mit Hilfe der Menüleiste rechts entscheiden, welchen Regierungsbezirk, Landkreis oder welche Stadt man sehen will. Die auf der Karte mit einem gelben Symbol gekennzeichneten Städte finden sich auch unter dem Link *Städteporträts* in der Navigationsleiste. Hier sind die kreisfreien Städte Bayerns und einige andere Literaturstädte aufgeführt.

Jede dieser Städte hat eine literarische Geschichte und ist verlinkt mit Einträgen aus anderen Modulen, wie den Autorinnen oder Autoren, die in dieser Stadt gelebt haben oder noch leben. Bei den externen Links am Ende der Einträge finden sich Verlinkungen zu den Websites der Städte und zu den digitalen historischen Geschichten über die Stadt. Das *Literaturland* beinhaltet auch literarische *Gedenkort*e in Bayern, ebenfalls gelb auf der Karte markiert und mit einer Beschreibung versehen. Über die Karte der Modulstartseite gelangt man schließlich zu den *Literarischen Wegen*, die mit roten Symbolen kenntlich gemacht sind. Einen anderen Zugang bekommt man über den entsprechenden Link in der Navigationsleiste.

Durch Anklicken eines Spaziergangs kommt man auf die Seite, auf der die Verbindung zwischen einer Stadt und einem Autor beleuchtet wird. Hier befindet sich auch der Kartenausschnitt mit den einzelnen Stationen, mit Bezug auf Leben und Werk des Autors. Klickt man die Station in der rechten Menüleiste und das zur Station gehörende Fähnchen auf der Karte an, öffnet sich in einem kleinen Fenster die Beschreibung der Station. Dieses Fenster lässt sich wiederum vergrößern und, nachdem man im Fenster runtergescrollt hat, über einen Link auf einer neuen Seite anzeigen. Da auf unterer Zoom-Ebene nicht alle Stationen zugleich auf der Karte angezeigt werden können, kann man über die Menüleiste rechts zwischen den Stationen wechseln oder auf der Karte den Kartenausschnitt verschieben.

Der Spaziergang *Jean-Paul-Weg Oberfranken* wurde im Zuge der App *Dichterwege – Auf den Spuren von Jean Paul* anlässlich des Dichterjubiläums 2013 um wesentliche Inhalte vervollständigt. Einen Teil der Spaziergänge stellt auch die Monacensia: *Oskar Maria Graf am Starnberger See*, *Frank Wedekind in München* und *Mit Ödön von Horváth und Oskar Maria Graf rund um die Münchner Schellingstraße*. Weitere literarische Wege sind in Planung.

Literaturland
Städteporträts
Gedenkort
Literarische Wege

Suche

Kontakt:

Teilen

Twitter 1

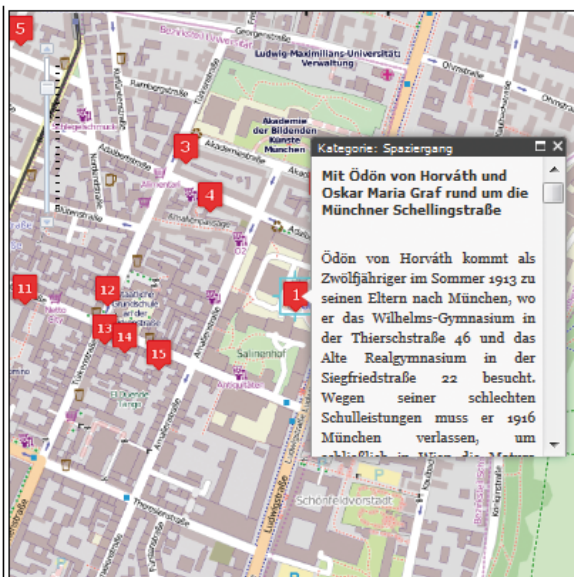
Newsletter abonnieren

Wir über uns

Sitemap

Impressum

Zur Mobil-Version



Datenquelle: [Bayerische Vermessungsverwaltung](#), CC-BY-3.0, © [OpenStreetMap](#), [BSR](#), CC-BY-SA

Die Schriftsteller **Ödön von Horváth** und **Oskar Maria Graf** haben in ihrer Literatur das Bild von Bayern am Vorabend des Nationalsozialismus entscheidend geprägt. Der eine ist Bayer vom Starnberger See und Geschichtenerzähler, der andere Ungar deutscher Sprache und Bühnenautor. Ihre Erzählungen, Romane und Theaterstücke erzählen viel über die Atmosphäre in Bayern, kurz bevor Adolf Hitler an die Macht kommt: von der Not, dem Elend und der Krisenstimmung auf den Straßen, aber auch von den Sehnsüchten, Ängsten und Hoffnungen der Menschen damals. Geradezu visionär sehen beide voraus, wie aus engstirnigen Kleinbürgern fanatisierte Mitläufer werden können.

Als Chronisten ihrer Zeit haben beide eine große gemeinsame Leidenschaft: Sie suchen die Nähe zum einfachen Volk, zur großen Masse, die in einer Demokratie geschichtsbestimmend ist. Graf und Horváth treffen diese einfachen Leute in den Gastwirtschaften, Biergärten, Bierschwemmen oder Cafés. Oder gehen bei Faschingsfesten, in der Starkbierzeit und auf dem **Oktoberfest** auf Tuchfühlung mit ihnen. Doch ihr Blickwinkel könnte unterschiedlicher nicht sein: Ödön von Horváth diagnostiziert diese Menschen von außen und bleibt dabei stets der neugierige, kaum tangierte Beobachter, dem alles fremd ist. Aus kühler Distanz sezziert er mit dem Skalpell, was er sieht. Er will herausbekommen, was die Menschen bewegt, worüber sie sich freuen, was ihnen Sorgen bereitet und wie sie miteinander umgehen. In seinen Stücken gibt er ihren anonymisierten Gesichtern eine große allgemeingültige Biografie, ohne ihnen ihre eigene Identität zu nehmen.

Mit Ödön von Horváth und Oskar Maria Graf rund um die Münchner Schellingstraße

1. Horváth/Graf: Geschwister-Scholl-Platz 1
2. Horváth: Akademiestraße 5
3. Horváth: Türkenstraße 98
4. Horváth: Adalbertstraße 15
5. Graf: Schraudolphstraße 36
6. Horváth: Arclestraße 50
7. Graf: Schnorrstraße 3
8. Graf: Schellingstraße 62-90
9. Horváth: Schellingstraße 56-54
10. Graf: Barer Straße 37
11. Horváth: Schellingstraße 46-41
12. Graf: Türkenstraße 57
13. Horváth: Schellingstraße 27
14. Horváth: Schellingstraße 23
15. Horváth: Schellingstraße 15

Literarische Wege

- Ödön von Horváth in Murnau

Autoren

- Graf, Oskar Maria
- Horváth, Ödön von

Institutionen

- Monacensia - Städtisches Literaturarchiv und Bibliothek

Themen

- Ödön von Horváth in Oberbayern.
- Schauplätze und Ereignisse in seinem Werk
- Schelling-Salon

Städteporträts

- München

Startseite des Spaziergangs Mit Ödön von Horváth und Oskar Maria Graf rund um die Münchner Schellingstraße. Auf der Karte kann die Einzelstation in einem kleinen Fenster geöffnet werden.

Heimat, Sommerfrische und dazwischen ein schöner Rausch

Das Modul *Themen* hat einen fokussierten Zugang; Einzelaspekte und übergreifende Strukturen in der Literaturlandschaft Bayerns können so behandelt werden. Eines der literarischen Themen, *In der Sommerfrische*, versammelt beispielsweise Texte von Autoren und Künstlern wie Wassily Kandinsky, Albert Camus oder Henrik Ibsen mit Eindrücken aus ihren Ferien im Alpenvorland.⁴ Auch das gehört im weitesten Sinne zur bayerischen Literatur. Über die Themenliste in der Navigationsleiste gelangt man zur kompletten Übersicht der Themen. Zwölf der 15 bis April 2014 erstellten Themen wurden von MitarbeiterInnen der Monacensia zum großen Teil auf Basis früherer Ausstellungen der Monacensia angefertigt und bieten viel Bildmaterial aus Archiven und Sammlungen. So z.B. das von Gunna Wendt verfasste Thema *Franziska zu Reventlow in Bayern*, welches das Leben und Schaffen der »Königin der Boheme« nach ihrer Ankunft in München beschreibt, oder das von Peter Czoik erstellte Thema *D. H. Lawrence in Oberbayern*. Hier werden die biografischen und literarischen Wege des englischen Dichters anhand seines autobiografischen Romans *Mr. Noon* durch Oberbayern verfolgt. Nachdem man sich ein Thema ausgesucht und angeklickt hat, öffnet sich der Eintrag mit den Themenkapiteln, die man auf der linken Seite in der Gliederung ebenfalls anklicken kann. Einige Themen haben auch Unterkapitel; die Hierarchie der Überschriften ist durch Einschübe kenntlich gemacht. Je nach Beitrag findet man auch ausführliche Hinweise zur Sekundärliteratur.

Von der Monacensia werden laufend weitere Themen bereitgestellt, so *Revolution in Bayern*, *Bayerische Amazonen* und *Verbrecherisches München*, aber auch die Themen *Lion Feuchtwanger: Mit Erfolg durch München*, *Literarische Liebespaare* und – passend zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs 2014 – *Der Erste Weltkrieg aus der Sicht von Schriftstellerinnen*.

⁴ Das Thema *In der Sommerfrische* basiert auf dem Lesebuch *Literarische Sommerfrische. Künstler und Schriftsteller im Alpenvorland*. Hg. von Elisabeth Tworek, das 2011 im Allitera Verlag München erschienen ist.

Themen

Themen
Themenliste



Suche

Kontakt:



Teilen

Tweet

0

Newsletter abonnieren

Wir über uns

Sitemap

Impressum

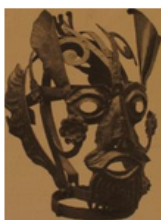
Zur Mobil-Version

SOMMERFRISCHE



Künstler und
Schriftsteller im
Alpenvorland

KRIMINELL



Verbrecherisches
München

HEIMAT



Deutsch-
tschechisches
Autoren- und
Übersetzer treffen
2011

GLÜCKSSUCHERIN



Die Schriftstellerin
Lena Christ

OBERPFALZ-TOUR



Dichter reisen durch
die Oberpfalz

LIEBESSAMMLERIN



Franziska zu
Reventlow in Bayern

twitter

Logen-Blog [407]: Heyse
adelt Aschenbach - und
Thomas Mann gratuliert
dem ruhmreichen Meister
[#jp2014](http://t.co/yms58auU3c)

Veranstaltungstipp #Mai
#Weiden:
#Autorenlesung mit
Hanns-Josef Ortheil bei
den Weidener
#Literaturtagen
[#bayern](http://t.co/fYPTLmVPCN)

Hier können sich junge
Künstlerinnen und Künstler
aus #München bewerben:
[#bayern](http://t.co/szvmE7AmhQ)
#literatur #kunst #echo
#festival

Veranstaltungstipp #Mai
#Krailling: #Lesung mit
dem Münchner
Turmschreiber Gerald
Huber <http://t.co/CtUF6pxN0W>
#literatur #bayern

Der Schwäbische
Kunstsommer hat einen
eigenen Blog: <http://t.co>

Startseite des Moduls Themen mit anklickbarer Auswahl. Weitere Einträge finden sich auf der Themenliste in der Navigationsleiste links.

Logen-Blog, Panizza-Blog und Kroatien-Austausch

Den wohl größten Aktualitätsbezug haben die beiden Module *Blog* und *Kalender*. Das Blog enthält mit den alten Einträgen des Literaturblogs Bayern über 1750 Einträge (Stand: April 2014). Die Startseite dieser Rubrik listet die Blogbeiträge des jeweiligen Monats auf, mit dem aktuellsten Beitrag an erster Stelle. In der Überschriftenleiste kann man sich durch die Monate klicken und die Beiträge der vergangenen Monate ansehen;

LITERATUR
PORTALBAYERN
das Blaue vom Himmel

Autorinnen & Autoren
Zeitschriften
Nachlässe

Literaturland
Themen
Blog

Institutionen
Preise & Förderungen
Kalender

Frühe Rebellion

Themen
Themenliste

Kontakt:

Newsletter abonnieren
Wir über uns
Sitemap
Impressum
Zur Mobil-Version

Franziska zu Reventlow in Bayern
Unter Malweibern
Isarufer
Malschule Anton
Aßbe
Luitpoldbrücke
Maximilianeum
Heidnische
Madonna
Moderne Hetäre
Königin der Boheme
Suchsehnsucht

Unter Malweibern

Die 1871 in Husum geborene Franziska zu Reventlow verlässt 1893 ihre norddeutsche Heimat, um in München ein Leben in Freiheit zu führen. Ihre Eltern, Ludwig Graf zu Reventlow und Emilie Gräfin zu Reventlow, haben sie zur höheren Tochter erziehen wollen. Von Anfang an rebelliert sie dagegen. Nach dem Umzug ihrer Familie nach Lübeck absolviert sie eine Lehrerinnenausbildung – im wilhelminischen Kaiserreich die Standardmöglichkeit für junge Frauen aus ihrer Gesellschaftsschicht, sich beruflich zu engagieren. Doch ihr reicht es nicht. Als sie endlich volljährig ist, macht sie sich auf den Weg in den Süden. In München besucht sie eine private Malschule, an der auch Frauen zugelassen sind. Ihr Ziel: Sie will Bildhauerin und Malerin werden. Wenige Jahre später wird die aus Bremen stammende Clara Rilke-Westhoff eine Nord-Süd-Fluchtlinie in gleicher Absicht beschreiten. Und 1907 wird auch die Schriftstellerin Emmy Hennings, getrieben von einer „Weglaufsucht“, ihre norddeutsche Heimatstadt Flensburg Richtung Süden verlassen. Keine weiß von der anderen. Jede geht ihren Weg in die Freiheit allein.

Verfasser: Monacensia Literaturarchiv und Bibliothek / Gunna Wendt

Kommentar schreiben:
 Name (notwendig):



Franziska zu Reventlow (Archiv Monacensia)

Einzelbeitrag zum Thema Franziska zu Reventlow in Bayern. In der Gliederung werden die Kapitel zum Thema angezeigt.

in der Einzelansicht sind die Beiträge mit Verfassernamen und Blogkategorie verlinkt, so dass man sich alle Einträge eines Verfassers bzw. einer Kategorie anzeigen lassen kann. In der Navigationsleiste befinden sich die verschiedenen Blogs, die zum Modul gehören. Vier der fünf Blogs werden extern für das Literaturportal verfasst und von der Redaktion redigiert. So findet man im *AutorInnen-Blog* Beiträge von bayerischen Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Im *Logen-Blog* schreibt Frank Piontek seit September 2012 über seine Lektüre des Romans *Die unsichtbare Loge* von Jean Paul; über 400 Einträge stehen bereits von ihm im Portal (Stand: April 2014). Im *Panizza-Blog* behandelte Joachim Schultz vom Oktober 2012 bis Juni 2013 in 32 Beiträgen Leben und Werk des Schriftstellers Oskar Panizza. Von den MitarbeiterInnen des Portals selbst wird das Redaktionsblog betrieben. Die Beiträge sind journalistischer Art und versammeln neben Interviews auch Berichte über Festivals und Lesungen.

< 01.05.2014 >

Kalender
Reihen & Festivals
Erweiterte Suche



Suche

Kontakt:



Teilen



Newsletter abonnieren

Wir über uns

Sitemap

Impressum

Zur Mobil-Version

09:00

Schwaben

Poetic Spaces

Ausstellung im Literaturhaus Allgäu zu Ion Codrescu
Literaturhaus Allgäu, Bräuhäusstraße 10,
Immenstadt i.Allgäu

Vom 14.04. bis zum 3.05. widmet sich eine
Ausstellung den Haiga-Kunstwerken des
rumänischen Künstlers Ion Codrescu. Die... [mehr](#)

09:00

Oberbayern

(wieder)entdeckt

Ausstellung über den Schriftsteller Julius Mayr
Stadtarchiv Rosenheim, Reichenbachstr. 1a,
Rosenheim

Julius Mayr, Arzt und Bergfreund, ist es wert, auch
als Schriftsteller (wieder)entdeckt zu werden. Ihm zu
Ehren organisiert... [mehr](#)

10:00

Oberbayern

Liebling der Museen

Ausstellung über Paul Heyse
Bayerische Staatsbibliothek, Schatzkammer (1.
Stock) Ludwigstraße 16, München

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Quellen aus
Heyses umfangreichem Nachlass, den der
Schriftsteller selbst und seine Witwe... [mehr](#)

10:00

Oberbayern

Es war einmal...

Ausstellung zu Illustrationen von Thomas
Lausbubengeschichten bis Andersens Märchen
Olaf Gulbransson Museum Tegernsee, Kurgarten,
Tegernsee

Dass Olaf Gulbransson nicht nur ein herausragender
Karikaturist sondern auch ein begnadeter
Buchillustrator war, zeigt diese... [mehr](#)

11:00

Oberbayern

Vom jungen Star...

...zum Star der Jungen: Ausstellung zum 40.
Todestag von Marieluise Fleißer
Fleißerhaus, Kupferstr. 18, Ingolstadt

twitter

Logen-Blog [407]: Heyse
adelt Aschenbach - und
Thomas Mann gratuliert
dem ruhmreichen Meister
<http://t.co/ymsS8auU3c> #jp2014

Veranstaltungstipp #Mai
#Weiden:
#Autorenlesung mit
Hanns-Josef Orthell bei
den Weidenener
#Literaturtagen
<http://t.co/fYPTLmVPCN> #bayern

Hier können sich junge
Künstlerinnen und Künstler
aus #München bewerben:
<http://t.co/szvmE7AmhQ> #bayern
#literatur #kunst #echo
#festival

Veranstaltungstipp #Mai
#Krailling: #Lesung mit
dem Münchner
Turmschreiber Gerald
Huber <http://t.co/CtUF8pxNOW>
#literatur #bayern

Der Schwäbische
Kunstsommer hat einen
eigenen Blog: <http://t.co/w5nomEBYcK> #bayern
#literatur #schwaben
#akademie #kuso14

Kunstminister Spaenle ruft
zur Bewerbung um den
Bayerischen
Kleinverlagspreis auf
<http://t.co/ipolwKPx8v>
#bayern #literatur
#förderung

Modulstartseite Kalender. Hier sind die aktuellen Termine des Tages nach Uhrzeit geordnet.

Lesungen, Ausstellungen, Festivals und mehr

Das letzte Modul, der *Kalender*, informiert über die literarischen Veranstaltungen im bayerischen Raum. Nicht nur die großen Städte, wie München oder Nürnberg, sind dort vertreten; auch das literarische Angebot der kleineren Orte wird aufgenommen. Bis April 2014 sind um die 4.000 Einträge versammelt worden, die über die literarischen Ereignisse in Bayern informieren. Wählt man das Modul aus, erhält man zunächst eine chronologische Auswahl von fünf Veranstaltungen des aktuellen Tages und gelangt über den Link *Alle Termine des Tages anzeigen* am Ende der Seite zur kompletten Liste. Nach Anklicken der Überschrift kommt man zur vollständigen Terminankündigung. Wie in den anderen Modulen besteht auch hier die Möglichkeit zur Suche. Über die einfache Suche kann man beispielsweise nach dem Autornamen oder sonstigen Mitwirkenden der Veranstaltung suchen. Über die *Erweiterte Suche* lassen sich Veranstaltungen gezielt nach Ort und Datum suchen. Um über das Modul umfassende Informationen über die literarischen Veranstaltungen in Bayern geben zu können, forscht die Redaktion immer wieder nach solchen im Internet oder bekommt Zusendungen von den Veranstaltern. Das Literaturportal ist deshalb offen für Zuschriften mit Veranstaltungshinweisen.

Im *Kalender* findet sich auch die neueste Unterrubrik des Literaturportals, das Festivallexikon. Durch einen Klick auf *Reihen & Festivals* in der Navigationsleiste gelangt man zu einer nach Stadtnamen sortierten Liste der bisher aufgenommenen Literaturfestivals und Lese-reihen in Bayern, wie das Brecht Festival Augsburg oder das Erlanger Poetenfest. Findet das Festival aktuell statt, sind die jeweiligen Einträge mit den einzelnen Veranstaltungen im Kalender verbunden.

Über das Literaturportal kann ein Newsletter bezogen werden: über den Link *Newsletter abonnieren* in der Navigationsleiste. Zugleich bietet es über einen RSS-Feed die Möglichkeit, den Nutzer gezielt über alle neuen Einträge, die im Literaturportal gemacht werden, zu informieren. Der entsprechende orangefarbene RSS-Button findet sich auf jeder Modulstartseite und bezieht sich nur auf das jeweilige Modul. Nach Anklicken gelangt man zur Seite, auf der man die Funktion bestellen kann.

Ausblick

Das Literaturportal entwickelt sich fortlaufend weiter. Die bisherigen Module werden nach wie vor mit weiteren Einträgen ausgebaut. Außerdem ist für Frühjahr 2015 eine optische Überarbeitung der Modulstartseiten geplant.

Die Redakteure und Redakteurinnen des Portals freuen sich über alle, die mitmachen wollen, sei es um sich zu informieren, einen Kommentar zu schreiben oder bei vertieftem Interesse zu einem bestimmten Thema einen Beitrag zu verfassen. Sie sind offen für weitere Kooperationen. Bei Fragen kann man sich über den Kontakt-Button direkt an das Redaktionsteam wenden.

Literatur

Czoik, Peter: *Schlaglichter auf »das Blaue vom Himmel«*. Das Literaturportal Bayern stellt sich vor. In: *Bayern im Buch. Literatur aus Altbayern, Schwaben und Franken* 2012, Heft 2, S. 3–4

Engleitner, Carl Hans: *Bayerische Staatsbibliothek: Regional und International: Literaturportal Bayern. Spektakulärer Fund zur Bibelüberlieferung. Festschrift in Peking*. In: *Bayernspiegel* 2012, Heft 3, S. 34–35

Kellner, Stephan: *Das Blaue vom Himmel: Bayern hat ein Literaturportal*. In: *Bibliotheksforum Bayern* N.F. 7 (2013), Heft 1, S. 10–11

Ders.: *Das Blaue vom Himmel: Bayern hat ein Literaturportal*. In: *Bibliotheks-Magazin* 2012, Heft 3, S. 44–47

Stalla, Bernhard: *Das Literaturportal der Bayerischen Staatsbibliothek München ist ein neues Netzwerk für die Literatur und Kultur in Bayern*. In: *Weißblaue Rundschau* 55 (2012), Heft 4, S. 16

Tworek, Elisabeth: *»Literatur in München« (LiM) – ein Bestandteil des Literaturportals Bayern: Monacensia und Bayerische Staatsbibliothek entwickeln gemeinsam eine Datenbank zum literarischen München*. In: *Jahrbuch der Freunde der Monacensia e.V.* 2010, S. 69–72